Museum/Galerie “Alte Ziegelei” passt das zusammen?

Ein Museum zeigt uns gesellschaftliche und kulturelle Bilder aus der vergangenen Zeit. Ein Heimatmuseum wie wir dies in Wiesenbach schätzen, gibt uns den Blick frei, wie unsere Altvorderen in den vorherigen Generationen gelebt und gearbeitet haben. Viele dieser bewahrten Schätze sind alltägliche Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Dinge, die zu ihrer Zeit in fast allen Haushalten notwendig waren. Aber einzelne handwerkliche Arbeiten waren auch in früherer Zeit bereits herausragend. Feine künstlerisch gehäkelte Decken, besondere Schuhe oder einzelne Möbelstücke, wie wir diese eben in unserem Heimatmuseum beherbergen.

Kreative, künstlerisch arbeitende Menschen gab es immer schon in allen Generationen vor uns. Und da sind wir ja schon bei dieser Verbindung, "Galerie und Ziegelei". Und es passt, sowohl der Rahmen und das Ambiente der alten Ziegelei und die Intension der Beteiligten.

Wir laden Sie herzlich zur Mitarbeit ein. Sie können sich in ganz unterschiedlicher Weise einbringen. Als Kreativer, der gerne selbst einmal ausstellen möchte, oder auch als Helfer für weitere Ausstellungen, dabei sind die Helfer auch immer kreativ mit ihren Ideen und Taten.
Wir laden Sie herzlich ein. Unsere Treffen werden immer in den Gemeindenachrichten von Wiesenbach bekanntgegeben.
Ihre Ansprechpartner sind Bürgermeister Eric Grabenbauer, Familie Berger oder Jürgen Kahlefeld.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Jürgen Berger

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern:

(06223) 95 02-0 Gemeinde Wiesenbach

(06223) 97 06 40 Jürgen Kahlefeld,
Leiter des Museums

Die Galerie ist auch am 18. November von 14.00 -18.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann die ganze Woche nach telefonischer Absprache mit Herrn Rosenschild besichtigt werden. Tel. (0 62 23) 4 00 99
Ausstellungsende ist der 18. November 2012.

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:

Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Künstler aus der Region.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch:

Wiesenbach · Volksbank Neckartal · Sparkasse Heidelberg

AUSSTELLUNG

11. und 18. November 2012

“Dein Brief kommt schneller an”

Eine Ausstellung zur Entstehungsgeschichte
der Postleitzahlen
von Klaus Rosenschild.

Museum/Galerie “Alte Ziegelei”
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Klaus Rosenschild

Wie bei vielen Zeitgenossen hat auch Klaus Rosenschild schon in früher Kindheit mit einer Briefmarkensammlung begonnen. Mit Hilfe einer großen Berliner Wohnungsbaugesellschaft hatte er bereits Mitte der 60er Jahre eine Sammlung mit Briefen und Stempeln aus allen westdeutschen Städten zusammen gestellt.

Nachdem in diesem Fundus dann auch immer 1- und 2-stellige Leitzahlen auftauchten, forschte er nach und entdeckte dabei seine neue Leidenschaft um die Entstehungsgeschichte der Postleitzahlen.

Im Jahre 1941 wurde es kriegsbedingt notwendig, den Päckchenversendungsdienst zweckmäßiger zu gestalten. Durch Verfügung Nr. 407 vom 25. Juli 1941 des Reichspostministeriums wurde das Reichspostgebiet in 24 Päckchenleitgebiete eingeteilt. Nach dieser Einteilung wurden ab 1. September des gleichen Jahres Päckchen durch Einlieferungsämter und Päckchensammelstellen in Leitgebietsbeuteln zusammengefasst.

Das sich bewährende Muster des Päckchendienstes wurde laut Anweisung des Reichspostministeriums vom 19. Oktober 1943 auf den Briefverteildienst angewendet.

Durch Presse- und Rundfunkkampagnen wurde die Bevölkerung dazu angehalten, die “Postleitzahlen” im Postverkehr zu benutzen. Die Postverwaltung nahm durch Verfügung Nr. 175 vom 6. Juni 1944 die Postleitzahlen in ihre Tages- und Gummistempel auf.

Innerhalb der Ausstellerklassen 2 hat Klaus Rosenschild mit seinen Exponaten bereits 2 silberne Preise erzielt!

Karte der Postleitzahlgebiete 1943